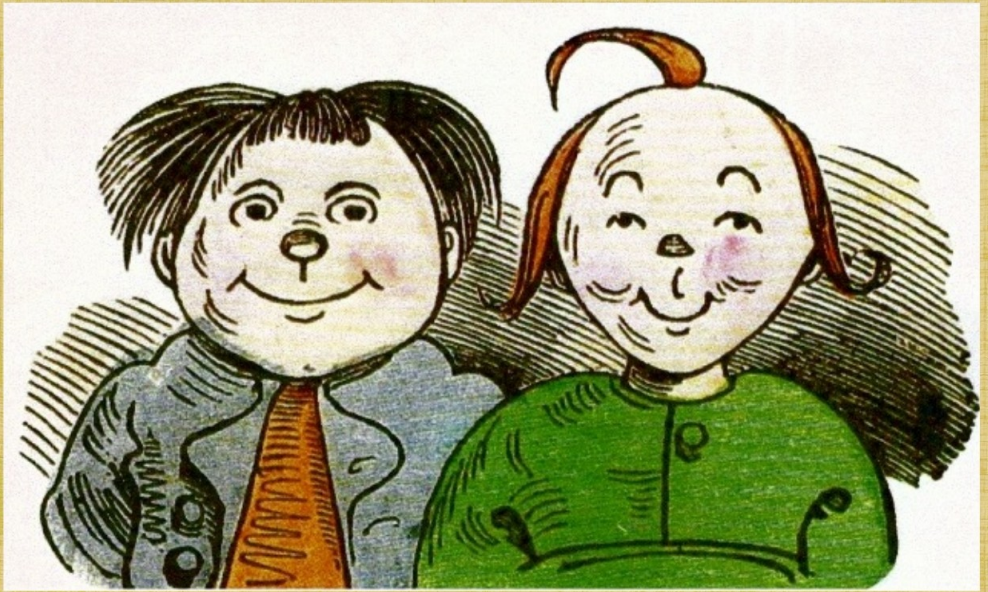


Wilhelm Busch

Max und Moritz



Eine Bubengeschichte in sieben Streichen
(Illustrierte und überarbeitete Ausgabe)

ungekürzte Fassung

Wilhelm Busch

Max und Moritz

Eine Bubengeschichte in sieben Streichen
(Illustrierte und überarbeitete Ausgabe)

ungekürzte Fassung

Aus dem Original von 1865

Ebozon Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Überarbeitete Version 2021
Originalausgabe aus dem Jahr 1865
(Erstveröffentlichung)

Copyright © 2014 by Ebozon Verlag
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)

www.ebozon-verlag.com

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: media designer 24
Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag
Urheberrechtsfreie Ausgabe

ISBN 978-3-95963-032-0 (PDF)

ISBN 978-3-95963-030-6 (ePUB)

ISBN 978-3-95963-031-3 (Mobipocket)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Erster Streich](#)

[Zweiter Streich](#)

[Dritter Streich](#)

[Vierter Streich](#)

[Fünfter Streich](#)

[Sechster Streich](#)

[Letzter Streich](#)

[Schluss](#)

[Biographie des Autors](#)

[Entstehungsgeschichte von](#)

[Max und Moritz](#)

Vorwort



Max und Moritz machten beide,
Als sie lebten, keinem Freude:
Bildlich siehst du jetzt die Possen,
Die in Wirklichkeit verdrossen,
Mit behaglichem Gekicher,
Weil du selbst vor ihnen sicher.
Aber das bedenke stets:
Wie man's treibt, mein Kind, so geht's.

Ach, was muss man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
Welche Max und Moritz hießen;
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten.
Ja, zur Übeltätigkeit,
Ja, dazu ist man bereit!
Menschen necken, Tiere quälen,
Äpfel, Birnen, Zwetschgen stehlen,

Das ist freilich angenehmer
Und dazu auch viel bequemer,
Als in Kirche oder Schule
Festzusitzen auf dem Stuhle.
Aber wehe, wehe, wehe!
Wenn ich auf das Ende sehe!!
Ach, das war ein schlimmes Ding,
Wie es Max und Moritz ging!
Drum ist hier, was sie getrieben,
Abgemalt und aufgeschrieben.

Erster Streich



Mancher gibt sich viele Müh'
Mit dem lieben Federvieh;
Einesteils der Eier wegen,
Welche diese Vögel legen;
Zweitens: Weil man dann und wann
Einen Braten essen kann;
Drittens aber nimmt man auch
Ihre Federn zum Gebrauch
In die Kissen und die Pfühle,
Denn man liegt nicht gerne kühle.
Seht, da ist die Witwe Bolte,
Die das auch nicht gerne wollte.